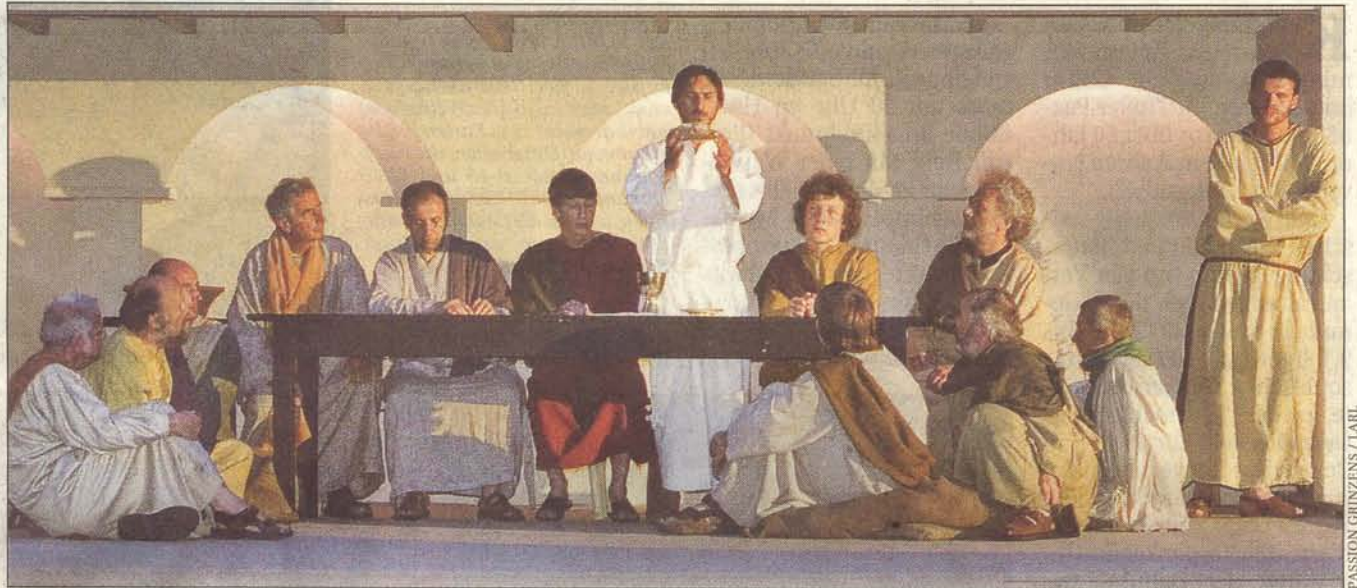


Spiel vom Leiden Jesu in Grinzens

Passionsspiele mit neuer Musik, neuem Text und mehr Realität

CHRONIK

SONNTAG, 25. JUNI 2006



Zum letzten Abendmahl haben sich die Jünger mit Christus versammelt. Judas hält sich abseits der Tafel (rechts)

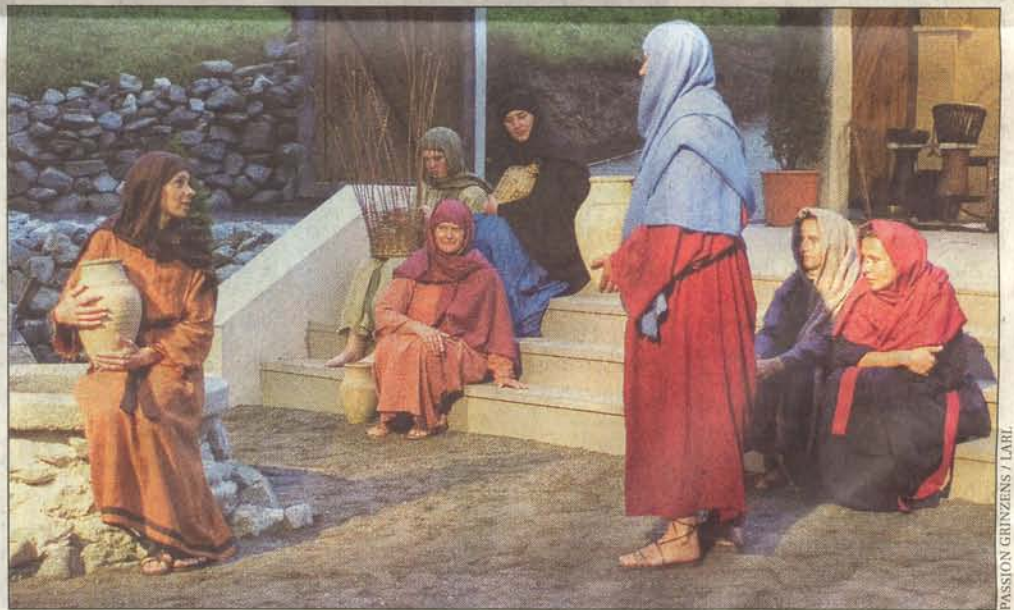
VON DÉSIRÉE PEYRER

Das halbe Dorf Grinzens war am Freitag Abend zu seiner Passion gekommen. Die neue Tribüne war gerammelt voll zur Premiere der Passion Grinzens. Und beinahe jeder der Besucher kennt zumindest einen Schauspieler, Chormitglieder, Musiker oder auch Eselin Annabelle, auf der Jesus in Jerusalem einzieht.

Die Sendersbühne Grinzens hat sich mit Regisseur und Autor Ekkehard Schönwiese zusammen getan und nach langer Vorbereitung und großem Aufwand ein neues Passionsspiel auf die Beine gestellt. Gespielt wird auf einem Hügel in Grinzens, in den Bühne und Tribüne eingebettet und die natürlichen Gegebenheiten ausgenutzt wurden. Gebaut wurde eine kleine römische Tempelarchitektur, und ein kleiner Hang wurde zum Ölberg, ein Hügel zu Golgatha.

TEXT Die Inszenierung der Leiden Christi von Schönwiese ist eine realitätsnahe. Das zeigt sich bereits nach wenigen Minuten. Unter den Akteuren sind für ein Passionsspiel ungewöhnlich viele Frauen, und es sind keine stummen Dulderinnen. Sie haben auch Bedürfnisse, die sie artikulieren. „Du weist mich ab und stößt mich fort. Irgendwann komme ich nicht mehr“, klagt die Frau des Apostels Petrus.

Insgesamt wurde der Text für diese Passion aufgebrochen und moderner aufberei-



Die Frauen sind in der Passion in Grinzens selbstbewusst und keinesfalls Statisten

tet und zuweilen auch mit Gemeinplätzen versehen.

Alle Schauspieler sind Laien und sehr bemüht. Die Sprache macht so manchem von ihnen Schwierigkeiten. Und so ist zwischen bemühtem Hochdeutsch und so richtigem Tiroler Dialekt alles zu hören. Das gehört aber zu einer Dorfpassion.

Jesus, gespielt von Rene Sarg, versucht große Intensität auszustrahlen und löst die schwierige Aufgabe ansprechend. Gut auch Katharina Zeisler in der Rolle der Maria Magdalena.

Schönwiese hat auch versucht, die Gut-und-Böse-Problematik zu differenzieren. So sind nicht alle Römer

Schurken, und auch die Jünger haben so ihre Fehler. Das führt aber auch zu gewissen Längen im Text, vor allem im zweiten Teil, in dem der Spannungsbogen des öfteren abflacht und Eintönigkeit aufgenommen lässt.

AKUSTIK Ein Problem war die Akustik. Die Schauspieler und der Chor waren meist gut verständlich. Auch wenn man so manches Mal gut hinhören musste. Anders war das bei der Musik. Viel zu leise, oft überhaupt nicht hörbar. Schade, denn die Arbeit der Komponisten Manuela Kerer und Klex Wolf kam so nicht zur Geltung. Percussion, Gong und Glocken boten, sofern hörbar, ein reizvolles dramaturgisches Element.

►INTERNET
www.passion-grinzens.at

Passion Grinzens: Informationen zu den Spielen

Wo und wann Grinzens in der Nähe des Postbus-Umkehrplatzes. 29. und 30. Juni, 4., 6., 8., 13. und 14. Juli, 8., 11., 13., 14., 18., 19. und 20. August 2006, ab 20.30 Uhr (Dauer: Knapp drei Stunden).

Eintrittskarten Unter ☎ 0699 / 81 27 1817 oder auf der Homepage www.passion-grinzens.at. 14 Euro

im Vorverkauf, 18 Euro an der Abendkasse, 9 Euro für Kinder bis 14 Jahre. Spezielle „1 + 1“ Gratis-Karten-Aktion bei allen MPPreis-Fillialen.

Wetterhotline ☎ 0699 / 81 291 930
Informiert über Absagen wegen Schlechtwetters und gibt die Ersatztermine bekannt.